

# Die Nerven liegen blank

Vergnüglicher Theaterabend in Arboldswil

Mit seinem neuen Stück «Reini Närvesach» hat der Turnverein Arboldswil wieder einmal den richtigen Nerv getroffen. Zwei Stunden lang Tempo und Witz auf der Bühne in der Mehrzweckhalle in Arboldswil – das Publikum war begeistert.

Wenn die Erbtante (Fabienne Ballmer) von einem Europatrip überraschend zu Besuch kommt, möchte man einen guten Eindruck hinterlassen. Madelaine Schmid (Debora Schaafsma) geht das nicht anders, umso mehr als sie und ihr Mann Stefan (Roman Frey) knapp bei Kasse sind. Stefan ist Schriftsteller, bisher ohne nennenswerten Erfolg. Nun hat sein Agent und Freund Harry (Florian Roppel) einen Termin mit einem Verleger an der Frankfurter Buchmesse vereinbart.

Als Tante Käthi kommt, um Madelaines Ehemann endlich kennenzulernen, ist Stefan also nicht da. Not macht erfinderisch. So muss Lumi (Benjamin Schweizer), der gutmütige, etwas minderbemittelte Freund von Madelaine und Stefan, als Ehemann herhalten. Lumi spielt mit, auch wenn er nicht alles versteht, was da so abläuft. Sein treuerherziges «do müesst drs Müdi froge, die weiss do vil besser Bscheid», sorgte immer wieder für Gelächter. Als dann noch weitere ungebetene Gäste wie etwa die Schwiegereltern (Andrea Rudin und Daniel Ballmer) und der Pfändungsbeamte Meier – mit normalem i –



Wer ist denn nun eigentlich wer? Verwirrung pur in «Reini Närvesach», dem Theater des Turnvereins Arboldswil. FOTOS: B. REINHARD

(Remo Goldoni) auftauchen, nehmen die Verwicklungen ihren unaufhaltsamen Lauf. Und als die Putzfrau Paula Staubli (Stephanie Leuenberger) ihren wöchentlichen «Cher» machen will, muss sie mit Schrecken feststellen, dass sich die Tante schon den Putzkübel geschnappt hat, weil es ihr bei Schmidts zu schmutzig ist. Verwirrt durch die vielen Missverständnisse und Verwechslungen meinte Paula schliesslich: «Jetzt gang ich in d Wäschchuchi, denn weiss ich, dass Wöschmaschine in die richtig Richtig dreht.»

Mitten in all dem Durcheinander versucht Madelaine, den Überblick zu behalten, was ihr nicht immer gelingt. Angeblich soll sie ja plötzlich auch noch schwanger sein. Von wem? Das Chaos ist perfekt, als Stefan früher als erwartet nach Hause kommt und von der Tante für den Liebhaber gehalten wird, wobei Mutter Schmid die Putzfrau für die Tante hält und eine abflussrohrreinigende Hauswartin (Marlis Stohler) auch noch mitmischt.

Das Theater in Arboldswil hat Tradition. Alle zwei Jahre führt der Turnverein Arboldswil vor dem Eierleser, das abwechselnd in Titterten und Arboldswil stattfindet, einen unterhaltsamen Theaterabend durch. Mit dem Dreiakter «Reini Närvesach» ist es der zeh-



Ehestreit zwischen Schriftsteller Stefan und seiner Frau Madelaine.

köpfigen Theatergruppe am vergangenen Samstagabend gelungen, die Mehrzweckhalle bis auf den letzten Platz zu füllen.

Zum guten Gelingen hat auch Regisseur Anton Rudin seinen Anteil beigetragen, welcher mit der temporeichen Inszenierung und gelungener Rollenverteilung voll ins Schwarze getroffen hat. Die Theatermitglieder verstanden es, ihre jeweiligen Rollen mit gekonnter

Mimik und Gestik zu unterstreichen und sorgten immer wieder für Lacher beim Publikum.

Beeindruckend waren auch die schauspielerischen Leistungen der sieben Neumitglieder, welche ihr Theaterdebüt auf der Bühne feiern durften. Dem Publikum gefiel die vergnügliche Vorstellung und es bedankte sich beim Theaterensemble mit einem riesigen Applaus.

BRIGITTE REINHARD



Putzfrau Paul hat Konkurrenz erhalten.



Pfändungsbeamte Meier und Lumi sind total verwirrt.



Missverständnis zwischen der Schwiegermutter Schmid und der Erbtante Käthi.